

Alters- und Pflegeheim Sunnehof

Eine Rikscha lässt Bewohner strahlen

Seit Kurzem können die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Sunnehof mit einer Rikscha Ausfahrten machen. Das Angebot entstand durch die Zusammenarbeit mit dem Verein «Radeln ohne Alter».

Von Carol Mettler

Die Idee, Rikscha-Fahrten für Seniorinnen und Senioren anzubieten, erfreut sich in der ganzen Schweiz wachsender Beliebtheit. Ob in Luzern, Bern, Zürich, dem Tessin oder dem Jura – zahlreiche Pflege- und Altersheime nutzen das Angebot bereits. Nun ist die Rikscha auch im Sunnehof in Immensee angekommen. «Das Ziel der Rikscha ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern die Umgebung auf eine neue Art näherzubringen», sagt Marlis Dober, Leiterin Aktivierung im Alters- und Pflegeheim Sunnehof. «Sie erhalten die Möglichkeit, die Freiheit in der Natur zu geniessen und selbst zu bestimmen, wohin die Fahrt führen soll.» Besonders für Menschen, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, erweitert das Angebot den Bewegungsradius erheblich. Die Fahrgäste können Orte besuchen, die sie sonst nur schwer erreichen würden.

Um das neue Angebot feierlich einzuweihen, wurde die Rikscha zunächst an einem Feldgottesdienst gesegnet. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Jodelclub Heimelig Gersau. Am Nachmittag konnten bereits 19 Bewohnerinnen und Bewohner in der von einem



Frau Stitz freute sich sehr auf eine schöne Rikschafahrt.

freiwilligen Helfer gesteuerten Rikscha Platz nehmen. «Bisher haben schon 24 Heimbewohner eine Ausfahrt genossen. Die Rückmeldungen dabei sind wunderschön», freut sich Dober.

Verein brachte Projekt nach Immensee
Zum Angebot kam es, nachdem der schweizweit tätige Verein «Radeln ohne Alter» den Sunnehof kontaktiert und sein Rikscha-Projekt vorgestellt hatte. Die Idee stiess auf grosses Interesse. «Wir haben uns entschieden, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern etwas Neues zu ermöglichen», erklärt Dober. Um

das Interesse abzuklären, wurde die Rikscha zunächst im Rahmen eines Gruppenangebots vorgestellt. Sechs Interessierte meldeten sich umgehend für eine Testfahrt an. «Sie freuten sich, die Gegend wieder einmal mit freier Sicht erleben zu können», erzählt Dober. Die Organisation des Angebots übernahm der Sunnehof selbst. Die Anschaffungskosten der Rikscha wurden zur Freude der Verantwortlichen von der Goertz-Stiftung übernommen. Einer der Rikscha-Fahrer – bei «Radeln ohne Alter» auch Pilot genannt – ist Jürg Bigler. Er hat bereits mehrere Ausfahrten mit Bewohnerinnen und Be-



Frau Lustenberger und Frau Arnold gingen auf eine Spritztour.

Fotos: zvg

wohnern unternommen und schätzt die Begegnungen mit seinen Passagieren. «Als Pilot erlebe ich neben der gesundheitsfördernden Wirkung vor allem grosse Freude und Dankbarkeit. Die Fahrten geben mir das Gefühl, eine sinnvolle und wertvolle Aufgabe zu erfüllen», sagt Bigler. Der soziale und wertschätzende Austausch während der Fahrten sei dabei besonders wichtig.

Das Team besteht aus vier Personen

Das Angebot steht seit gut einer Woche zur Verfügung und kann zu unterschiedlichen Zeiten genutzt werden. Möchte eine Bewohnerin

oder ein Bewohner eine Ausfahrt unternehmen, fragt die Leitung Aktivierung die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer an und wer Zeit hat meldet sich. Derzeit besteht das Team aus vier Piloten. Weitere Freiwillige sind jedoch willkommen. «Wir freuen uns jederzeit über interessierte Verstärkung», sagt Marlis Dober. Bereits in den ersten Tagen habe sich gezeigt, wie viel Freude die Rikscha-Fahrten den Bewohnerinnen und Bewohnern bereiten. Die Ausflüge ermöglichen ihnen neue Erlebnisse, wecken Erinnerungen und vermitteln ein Stück Freiheit und Lebensqualität.



Chriesi in fester und flüssiger Form

Es ist wieder «Chriesiziit». Das zeigte sich jüngst am Samschtig-Märt, als an zwei der acht Ständen frisch geerntete Kirschen angeboten wurden. Ueli Werder vom Rigiacher

Bauarbeiten A4

Nachtarbeiten und Sperrungen beim Rütihof

Auf der A4 zwischen der Verzweigung Rütihof und dem Anschluss Küsnacht finden ab Ende Juni verschiedene Nachtarbeiten statt. Zusätzlich sind für Belagsarbeiten im Bereich der Verzweigung Rotkreuz bis Mitte August temporäre Sperrungen einzelner Rampen erforderlich.

amtl. Ab Montag, 22. Juni, bis voraussichtlich Mitte August werden verschiedene Nachtarbeiten ausgeführt. Zusätzlich sind an insgesamt fünf Wochenenden Belagsarbeiten auf einzelnen Rampen der Verzweigung Rotkreuz vorgesehen. Dafür

- Freitag, 3. Juli, bis Montag, 6. Juli, von jeweils 19.00 bis 5.00 Uhr Verbindungsrampe Richtung Luzern sowie Ausfahrt Rotkreuz in Fahrtrichtung Altdorf/Gottshard gesperrt.
- Freitag, 17. Juli, bis Montag, 20. Juli, von jeweils 19.00 bis 5.00 Uhr Fahrbahn in Fahrtrichtung Zürich sowie Ausfahrt Rotkreuz gesperrt.
- Freitag, 24. Juli, bis Montag, 27. Juli, von jeweils 19.00 bis 5.00 Uhr Einfahrt Rotkreuz sowie Verbindungsrampe aus Fahrtrichtung Altdorf Richtung Luzern gesperrt.
- Freitag, 7. August, bis Montag, 10. August, von jeweils 19.00 bis 5.00 Uhr Verbindungsrampe aus Fahrtrichtung Altdorf Richtung Luzern gesperrt.